Neues aus Ahlem

Sommerfest 21. Sept. 2024

Impressum

Herausgeber: Verein Ehemaliger Ahlemer Fachschüler
für Gartenbau und Floristik e. V.
Heisterbergallee 8
30453 Hannover
Tel: 0511/ 40 04 98 30

Redaktion: Jens Schilmöller-Winkelmann
Gestaltung: Jens Schilmöller-Winkelmann
Internet: www.ehemalige-ahlemer.de
Kontakt info(at)ehemalige-ahlemer.de

Bilder: wenn nicht anders bezeichnet-> Jens Schilmöller-Winkelmann
Seite 16 Meisterbriefverleihung -> Jan-Hendrik Boer; VGL Nied./Brem.
Druck: 31. Dezember 2023

Hier die Bankverbindung:

Ehemalige Ahlemer
IBAN: DE98 2555 1480 0313 5637 36
(Sparkasse Schaumburg)

Quelle: new-years-day-4727956_1280 165106 from Pixabay

Wir wünschen allen Ehemaligen, Freunden und Förderern des Vereinsein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start und viel Erfolg im neuen Jahr.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	**2**
Moin liebe Ehemalige,	**4**
Bericht aus der Schule	**5**
Die Fachschulen 2023/24	**6**
Vorstellung Tim Christen	**7**
Das war Ischgl 2023	**8**
Die Exkursionen der Fachschule Gartenbau	**10**
Volleyballturnier 2023	**12**
Fassadenbegrünung JvL-Schule Ahlem	**13**
Verabschiedung Fachschule 2023	**15**
Unsere neuen Meister 2023	**16**
Sommerfest 2023	**18**
Jahreshauptversammlung 2023	**20**
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2024	**22**
Termine 2023	**23**
Beitrittserklärung	**24**
Exkursion des Ehemaligen	**25**
Vereins	**25**
Jahresexkursion 2024	**31**
Aus der Lehr- und Versuchsanstalt	**33**
Besondere Geburtstage 2024	**34**

„Weihnachten ist nicht nur eine Zeit der Freude, sondern auch der Besinnung.“ — Winston Churchill

Moin liebe Ehemalige,

Quelle: 1Jan-Hendrik Boer; VGL Nie./Bre.

zunächst einmal herzliche Grüße aus Ahlem.

Wir haben endlich grünes Licht von Seiten der Region Hannover als Bauträger der Schule bekommen und wir werden mit der vertikalen Begrünung im kommenden Jahr in die Umsetzung gehen. Die Durchführung des Projektes erfolgt mit Schüler/innen der einjährigen Fachschule und den BW´s. Wir freuen uns, dass wir dieses zukunftsorientierte Vorhaben an unserer Schule verwirklichen können und auch die Schülerinnen und Schüler in der Ausbildung davon profitieren können.

Im vergangenen Jahr haben wir das Sommerfest im neuen Konzept gefeiert. Die Einführung einer Eintritts- und Getränkepauschale in diesem Jahr hat sich bewährt. Die Stimmung in den dekorierten Werkräumen und dem Außenbereich war hervorragend. Zum nächsten Sommerfest seid ihr alle ganz herzlich eingeladen. Der Termin ist sehr einfach zu merken**:**
Samstag, 21 September 24.

Wir vom Verein würden uns über ein persönliches Treffen bei der Jahreshauptversammlung, der Exkursion, dem Sommerfest oder bei einer anderen Veranstaltung des Vereins sehr freuen.

Natürlich sind unsere Gedanken auch bei unseren israelitischen Freunden aus der Kadoorie-Schule. Die tatsächliche Lage und die Ängste und Unsicherheit der Menschen in dieser Region sind für uns, die weit ab davon leben, kaum zu fassen.
Auch die anderen kriegerischen Auseinandersetzungen lassen die Frage aufkommen: Was ist los mit dieser Welt?
Man wünscht sich, dass die Handelnden zur Besinnung kommen und nach echten und nachhaltigen, realistischen Lösungen suchen.

Wir wünschen uns und euch, besinnliche und friedliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr

Jens Schilmöller-Winkelmann

Bericht aus der Schule

Liebe Ehemalige!

Nichts ist so beständig, wie die Veränderung. Auch in diesem Jahr hatten wir einige personelle Veränderungen in der Leitungsebene der Justus-von-Liebig-Schule.

Unser bisheriger Stellvertretender Schulleiter Herr Dr. Andreas Block hat uns schweren Herzens verlassen. Er hat die Leitung einer Berufsbildenden Schule in Hildesheim übernommen. Die Nachfolge hat Frau Cordula Poppe übernommen. Sie hatte bereits in den letzten Jahren die Öffentlichkeitsarbeit an unserer Schule übernommen. Neben der Modernisierung unserer Homepage hat sie maßgeblich das Projekt Instagram vorangetrieben. Bereits seit Ende letzten Jahres können Sie uns dort folgen. Der Instagram-Kanal unserer Schule lautet: @justus_von_liebig_schule. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mal reinschauen und besonders freuen würde ich mich, wenn Sie uns zukünftig dort folgen würden.

Bereits im letzten Jahr hatte Frau Christine Menski die Leitung der Abteilung Agar- und Tierberufe und der FOS kommissarisch übernommen. Im Sommer hatte sie das Bewerbungsverfahren erfolgreich absolviert und somit nun auch formal die Abteilungsleitung übernommen. Sie ist seit vielen Jahren sehr engagiert an unserer Schule tätig und ist für den Schüleraustausch im Rahmen des Erasmus+-Programms der Europäischen Union zuständig. In Zusammenarbeit mit Partnerschulen in Frankreich, Polen, Schweden, Ungarn und Irland machen Schülerinnen und Schüler dort ein dreiwöchiges Praktikum in einem Betrieb. Aktuell findet dies nur im Bereich der Agrar- und Tierberufe statt. Wir sind als Schule bestrebt, dies zukünftig auch auf andere Abteilungen wie den Gartenbau auszuweiten.

Zur Justus-von-Liebig-Schule gehört auch der Standort Windausstraße. Hier bieten wir den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eine schulische Ausbildung zu absolvieren. Neben dem Beruf Chemisch-technische Assistentin bzw. Chemisch-technischer Assistent können sie auch den Beruf Pharmazeutisch-technische Assistentin bzw. Pharmazeutisch-technischer Assistent erlernen.
Insgesamt machen über 200 Schülerinnen und Schüler aktuell dort eine Ausbildung. Seit zwei Jahren hat Herr Dirk Bulthaupt die Leitung der Abteilung kommissarisch übernommen. Das Verfahren für die Stellenübernahme war vor einigen Wochen, so dass er sicherlich bald die Leitung auch ganz offiziell übernehmen wird.

Unsere Schule in Ahlem befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen Israelitischen Gartenbauschule und eines unserer Gebäude stammt noch aus dieser Zeit. Seit über 30 Jahren haben wir als Justus-von-Liebig-Schule einen Schüleraustausch mit der Kadoorie-Schule in Israel. Über die Jahre hat sich eine enge Verbundenheit aufgebaut und es haben sich viele Freundschaften entwickelt. In Gesprächen mit Ihnen, liebe Ehemalige, höre ich oft davon, wie eindrucksvoll dieser Austausch für die Teilnehmenden noch Jahre später war.
Die Nachrichten und Bilder aus Israel und dem Gazastreifen seit dem brutalen Angriff am 7. Oktober machen uns sehr betroffen. Unsere Gedanken sind sehr oft bei unseren Freunden und bei allen dort lebenden Menschen.
Liebe Grüße
Hubert Rolfes Schulleiter

Die Fachschulen 2023/24

Neues aus der Abteilung Gartenbau und Floristik

„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen."
(chinesisches Sprichwort)

Sowohl im abgelaufenen Schuljahr 22/23 als auch im laufenden Schuljahr 23/24 gibt es wieder jeweils zwei gutbesetzte Meisterklassen der ein- und zweijährigen Fachschule. Das Hauptaugenmerk gilt dabei natürlich den beiden Abschlüssen - einerseits zum staatlich geprüften Wirtschafter/in andererseits zum Meister/in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau. Erfreulicherweise sind die „Meisterklassenräume" seit 2023 mit modernen, digitalen Tafelsystemen ausgestattet.

Im Meisterjahr ist der Unterricht das Kernstück der Wissensvermittlung, trotzdem gibt es auch viele Veranstaltungen, bei denen Fachleute aus der Branche, Betriebsinhaber, Produkthersteller oder Institutionen rund um den Garten- und Landschaftsbau das Meisterjahr bereichern. So gehören beispielsweise der Zeichenkurs bei Daniel Nies, der Sicherheitslehrgang "SBU-Modell" der SVLFG oder die Deula-Woche (mit verschiedenen Wahlangeboten) fest zum Konzept der Justus-von-Liebig-Schule. Wenn dann noch Unternehmer/innen ihre Zahlen und Erfahrungen auf den Tisch legen, werden die betriebswirtschaftlichen Ohren gespitzt und die Betriebsbeurteilung wird zusätzlich mit Leben aus dem betriebswirtschaftlichen Alltag gefüllt.
Große Bedeutung haben auch die Themen Mitarbeiterführung und die Berufs- und Arbeitspädagogik im Gesamtkonzept. Die zweitägige Veranstaltung zur Mitarbeiterführung durch Jose Flume ist ein Mosaikstein, um die Meisterschüler als Führungskräfte vorzubereiten. Aber auch die jährlich stattfindenden Unterweisungen mit Berufsschüler/innen oder die Teilnahme am Berufswettbewerb am 13. und 14.02.2023 als Wettbewerbsjury stellen eine direkte Auseinandersetzung mit der Berufs- und Arbeitspädagogik dar.

Im Zuge einer sehr guten Zusammenarbeit mit dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen Bremen e.V. wurde am 6.9.2023 ein Fachschultag für die Studierenden unserer Fachschule auf der Landesgartenschau in Bad Gandersheim ausgerichtet. Auf der Seebühne konnten sich die neuen Fachschüler/innen u.a. durch einen Fachvortrag von Heinz Schomakers auf den aktuellen Stand zum Thema "Die neue ZTV-Wegebau – Auswirkungen auf die Galabaubranche" bringen. Neben einer Führung über das Gelände der Landesgartenschau waren alle Firmeninhaber bzw. Erbauer der Themengärten gekommen und stellten ihre Themengärten konzeptionell vor.

Nicht unerwähnt in einem Jahresbericht sollen die zum Teil sehr guten Ergebnisse der Prüfungen bleiben. Stellvertretend für sehr gute Leistungen sei an dieser Stelle David Kursawe genannt. Am 22.09.2023 wurde er als jahrgangsbester Meister ausgezeichnet und seine herausragenden Pflanzenkenntnisse haben manche/n Mitschüler/in im Schuljahresverlauf mitgerissen.

So nehmen viele Studierende das breite Angebot an Unterricht und Veranstaltungen wahr und versuchen daraus etwas zu machen und fangen an „Windmühlen zu bauen".

Ich wünsche allen ehemaligen und aktuellen Schülerinnen und Schülern eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das kommende Jahr.
Ihr/Euer
Dirk Bade

Vorstellung Tim Christen

Sehr geehrte Mitglieder und Unterstützer des Ehemaligenvereins,
Mein Name ist Tim Christen. Ich bin 33 Jahre alt und komme aus Voldagsen, einem kleinen Dorf im schönen Weserbergland, in der Nähe von Hameln.
Mein beruflicher Werdegang als Gärtner startete 2009 mit einer Ausbildung bei Hubertus Melcher Garten- und Landschaftsbau auf dem Hagen in Bad Pyrmont als erster Lehrling im Betrieb. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung blieb ich dort bis 2014 angestellt. Danach erfolgte ein Wechsel zu Tetje Böger Garten- und Landschaftsbau GbR in Aerzen. Dort war ich als Vorarbeiter auf der Baustelle tätig. Ich führte meinen Job mit Leidenschaft aus, bis ich mich 2021 dazu entschied, die Meisterschule zu besuchen. So startete ich 2021 mit der zweijährigen Fachschule Gartenbau und erwarb in der Zeit meinen Meistertitel, sowie meinen Betriebswirt. Im Juli 2023, nach Beendigung der ganzen schulischen Turbulenzen, kehrte ich in die Firma Böger zurück und nahm meinen Posten als Vorarbeiter wieder ein. Seitdem übernehme ich außerdem die ausbildenden Tätigkeiten im Betrieb.
Im Privaten dreht sich auch viel um den Gartenbau, da meine bessere Hälfte ebenfalls gelernte Landschaftsgärtnerin ist und nach meinem Abschluss der zweijährigen Fachschule

denselben Weg eingeschlagen hat. Neben allem, was mit Arbeit zu tun hat, bin ich leidenschaftlicher Motorradfahrer und engagiere mich in der freiwilligen Feuerwehr.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit, ich freue mich, Teil dieser Gemeinschaft zu sein.
Tim Christen

Das war Ischgl 2023

Text: Jens Schilmöller

Auch im vergangenen Jahr haben wir uns auf den Weg nach Ischgl gemacht. Dieses Mal mit einem neuen

Busunternehmen. Die Firma Höffmann-Reisen aus Vechta, die auch große Fahrten mit mehren Bussen nach Rom und Lourdes organisiert, hat uns mit Gottes Segen heil ans Ziel gebracht. Der Bus war schon eine besondere Klasse.

Ein Doppeldecker, bei dem die älteren Mitfahrenden fast schon bodennah transportiert wurden und dem jungen Volk die Weit-/Aussicht überlassen wurde.

In diesem Jahr sind wir mit fast 120 Teilnehmenden in Ischgl gewesen. Davon 9 aktive Schüler und Schülerinnen und knapp 80 Ehemalige und Freunde des Vereins.

Wie alle Jahre, war es eine schöne Fahrt, wenn auch das Wetter eher durchwachsen war. Zumindest lag aussreichend Schnee auf den Pisten. Wenngleich sich am ersten Tag noch ein weißes Band durch die Lanschaft zog. Aber ein Schneeschauer und alles sieht wunderbar aus.

Dank der hervorragenden Organisation durch Meinhard Strohschnieder lief diese Fahrt wieder reibungslos, auch wenn es ein paar Verletzungen gab.
Wir hoffen natürlich, dass Mainhard auch weiterhin die Planung und Organisation durchführt.

Das hätte auch schief gehen können: Als es leicht geschneit hatte, war ein Autofahrer beim Abbiegen leicht ins

schleudern gekommen und hat dieses Doppelherz auf die Straße gezaubert.

Die Exkursionen der Fachschule Gartenbau
(Text von Michael Meis)

Fachschulexkursionen der Einjährigen Fachschule, Garten- und Landschaftsbau
Die diesjährige viertägige Jahresexkursion führte beide Klassen in den Marburger und Frankfurter Raum.
Die eine Fachschulklasse – Frankfurter Raum:
Am ersten Tag besuchten wir den Garten- und Landschaftsbauer Thomas Korte in Friedrichsdorf, nördlich von Frankfurt. Der Beritt von Herrn Korte ist der höherpreisige Privatkundenbereich, was schon eindrucksvoll durch seine Gestaltung mit Gehölzen auf seinem Betriebshof, malerisch in einem kleinen Tal gelegen, unterstrichen wurde. Nach einer sehr informativen Einführung über den Umgang mit Kunden bei der Akquise auf seinem Betriebshof, ging es noch zu zwei Privatgärten. Bei Korte kostet nicht nur, wie inzwischen üblich, die Planung in Form von Entwurfsplänen Geld, sondern auch das Schreiben von Angeboten.

Thomas Korte: „Wenn meine Büromitarbeiter größere Neugestaltungen im sechsstelligen Bereich kalkulieren, sitzen diese einschl. Preisabfragen bei Händlern schon einmal zwei Tage an einem Angebot. Das sollte bezahlt werden."
Die dann besuchten Privatgärten waren geprägt durch eine üppige Pflanzenverwendung. Herr Korte holte sich entsprechendes Know-how für die Gehölzschnittpflegemaßnahmen in seinem nach japanischen Stil angelegten Gärten vor Ort in Japan selbst. Verwendete Gehölze kommen von einer großen Baumschule im Norden von Deutschland in überwiegend starken Qualitäten, wie der Liquidamber styraciflua als 30/35er Hochstamm. Zum Abschluss des Tages lud uns Herr Korte zum Essen in ein Landgasthaus ein und schenke jedem anschließend einen kleinen Acer palmatum. Wenn dies kein Auftakt war.
Am Mittwoch, dem zweiten Tag, ging es dann nach Mannheim auf die diesjährige Bundesgartenschau. Die BUGA ist durch zwei verschiedene Bereiche geprägt. Auf der einen Seite gibt es den Spinelli-Park, das einstige Militärgelände, dass im Rahmen der BUGA neu überplant wurde. Hier wurden auch aktuelle Themen aufgegriffen, wie zum Beispiel die Fassadenbegrünung im Klimapark; dies alles geprägt durch geradlinige Strukturen. Mit der Gondel ging es dann kilometerlang rüber in den Luisenpark, einer gewachsenen Parkanlage mit geschwungenen, organischen Formen; gegensätzlicher kann nicht gestaltet werden. Dies heißt aber auch, dass für jeden etwas dabei war.
Bild Fassadenbegrünung
Apropos Gegensatz:
Am dritten Tag stand die Unternehmensgruppe Immo Herbst GmbH Garten- und Landschaftsbau bei uns auf dem Programm. Ein Unternehmen als Holding mit 11 verschiedenen GmbHs aufgebaut. So erfuhren wir neben der 40jährigen Geschichte mit einer anfänglichen „Bruchlandung" des Firmengründers Immo Herbst auch, dass für das „Ausleihen" einer Maschine durch

beispielsweise die Immo Herbst Hausgarten GmbH diese eine Rechnung von der Immo Herbst erhält. Hier wurden unter anderem also auch betriebswirtschaftliche Schwerpunkte gesetzt.
Am Nachmittag fuhren wir dann zur Eugen-Kaiser-Fachschule nach Hanau, der ehemaligen Arbeitsstätte unseres jetzigen Koordinators Dirk Bade. Dort empfingen uns neben einem ehemaligen Kollegen auch einige aktuelle Fachschüler*innen mit einem kleinen Imbiss. Hier lernten wir ein wirklich grünes „Klassenzimmer" kennen. Die angehenden Meister*innen werden hier in einem Gewächshaus, ausgestattet mit einem digitalen Tafelsystem, mitten im Grünen unterrichtet. Nach einem Rundgang durch den von Fachschülern angelegten Park, hier speziell für Demenzkranke, die in direkter Nachbarschaft wohnen, verließen wir die Schule wieder Richtung Frankfurt.
Am vierten und letzten Tag reisten wir über den Welterbe Bergpark Kassel-Wilhelmshöhe zurück nach Hannover. Am Schloss Wilhelmshöhe wurden wir zu einem zweistündigen Rundgang abgeholt. Schwerpunkt der Führung war die Erläuterung des Pflegekonzeptes der Parkanlage, insbesondere unter dem Aspekt der Verkehrssicherungspflicht in Bezug auf vorhanden Baumbestand und die Wegeoberflächen, die als wassergebundene Wegedecke in Hanglagen nicht unproblematisch sind. Bei der Größe dieser zu pflegenden Fläche zeigte man sich immer wieder über die nach Schüler*innenmeinung geringe Personalausstattung verwundert.

Die andere Fachschulklasse – Marburger Raum

Das erste Ziel dieser Exkursion führte uns direkt nach Marburg zum Botanischen Garten. Hier lernten die Schüler*innen den Neuen und Alten Botanischen Garten kennen und erfuhren durch das Lern- und Erlebnisprogramm der Grünen Schule, als außerschulischer Lern- und Bildungsort konzipiert, wie Schüler*innen auf spielerische und altersgerechte Weise Inhalte der Bildung für nachhaltigen Entwicklung erlernen. Nach dem Einchecken und dem Abendessen ging es anschließend noch auf eine Nachtwanderung durch Marburg.
Am zweiten Tag ging es morgens zunächst zum Forster Garten- und Landschaftsbau, der sich in Alfter im Köln/Bonner Raum befindet. Der Auftragsschwerpunkt liegt hier in der Gartengestaltung sowohl für den privaten als auch den gewerblichen Kunden. Er besticht durch eine besonders individuelle Gartengestaltung hinsichtlich Poolanlage, Büroräumen oder auch Outdoorküchen. Nachmittags besuchten wir die Firma Walter Schmitz – Gärten für Auge & Seele in Reifferscheid in der Eifel, nahe der belgischen Grenze, und schauten uns dort sowohl den Betrieb als auch dessen Mustergartenanlage an. Walter Schmitz kann man als einen sehr engagierten Gärtner bezeichnen, da er sich sowohl auf Messen und Landesgartenschauen zeigt als auch mit seinen Auszubildenden an verschiedenen Wettbewerben teilnimmt
Am Donnertag, dem dritten Tag, wurde der Betonsteinhersteller Rinn Beton besucht. Rinn ist es jetzt wohl gelungen, einen sogenannten Klimastein herzustellen, der zu 90% aus recyceltem Beton besteht. Nur oberste Verschleißschicht ist noch herkömmlich produ-

ziert. Später ging es dann zu Balzer GaLaBau zunächst auf den Betriebshof und dann zu einer Baustellenbesichtigung. Dieser Betrieb verfügt von der Planung/Projektierung über den Erd- und Tiefbau bis zum Handel mit Natursteinen über ein sehr breites Angebotsspektrum für private und gewerbliche Kunden.
Zum Abschluss am Freitag gab es zunächst am Morgen mit der Firma Flowerpower nochmal einen Galabaubetrieb in Marburg zu besichtigen, bevor man sich dann über die Landesgartenschau Fulda Richtung Hannover aufmachte. Im „Einfrau"-Betrieb Flowerpower steht der ökologisch nachhaltige Garten im Mittelpunkt. Zu dem eher unüblichen Angebotsspektrum gehören hier auch ein Online-Kurs, der zum Inhalt die Schaffung eines eigenen „Seelengartens" hat. Letztes Ziel war die Landesgartenschau Fulda, die sich aus vier Ausstellflächen zusammensetzte, dem Wasser-, dem Sonnen-, dem Kultur- und dem Genussgarten. Integriert in ein nachhaltiges Stadtentwicklungskonzept wurden die Flächen im Stadtraum miteinander verbunden, die natürlich interessiert nach und nach erkundet wurden. Danach ging es ab nach Hannover.

Abschließend können wir sagen, dass beide Fahrten mal wieder die ganze Bandbreite des Garten- und Landschaftsbaues von Produkten, über Gartenschauen bis zu sehr unterschiedlich strukturierten Betrieben wiederspiegelte.

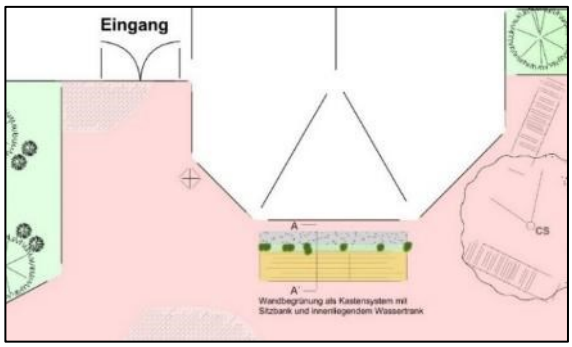
Volleyballturnier 2023

In diesem Jahr fand das traditionelle Volleyballturnier wieder am Rosenmontag mit Verkleidung statt. Die Lehrer haben es geschafft, erstmals den Titel im Folgejahr zu verteidigen. Die Siegprämie wurde für einen sozialen Zweck gespendet.

Fassadenbegrünung JvL-Schule Ahlem

Projekt der zweijährigen Fachschule Agrarwirtschaft (BW`s):

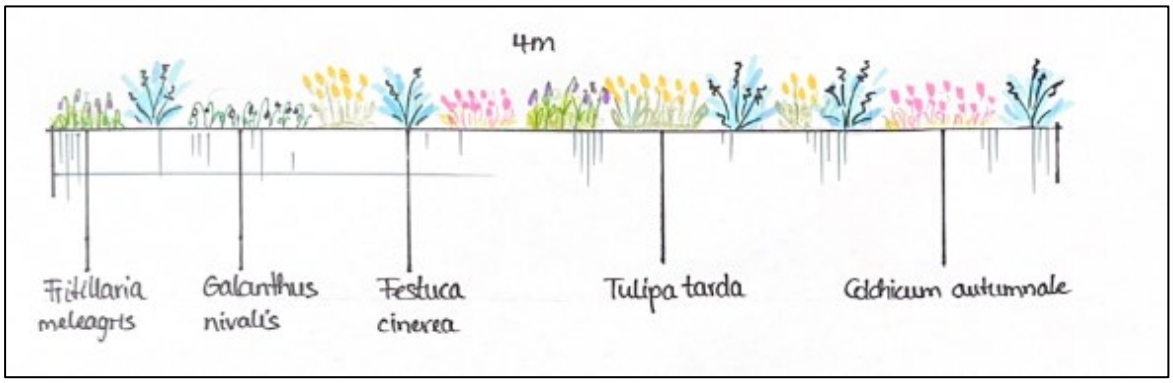
Die angehenden Betriebswirte haben in der ersten Hälfte des Schuljahres 23/24 auf Grundlage des vorhergegangenen Jahrgangs die Planung einer Fassadenbegrünung neben dem Haupteingang konkretisiert. (siehe Bild 1) Die geplante Fassadenbegrünung wird die Maße von 4m x 0,3m x 2,4m haben und im Bereich der Sitzbank eine Tiefe von 0,96m aufweisen.

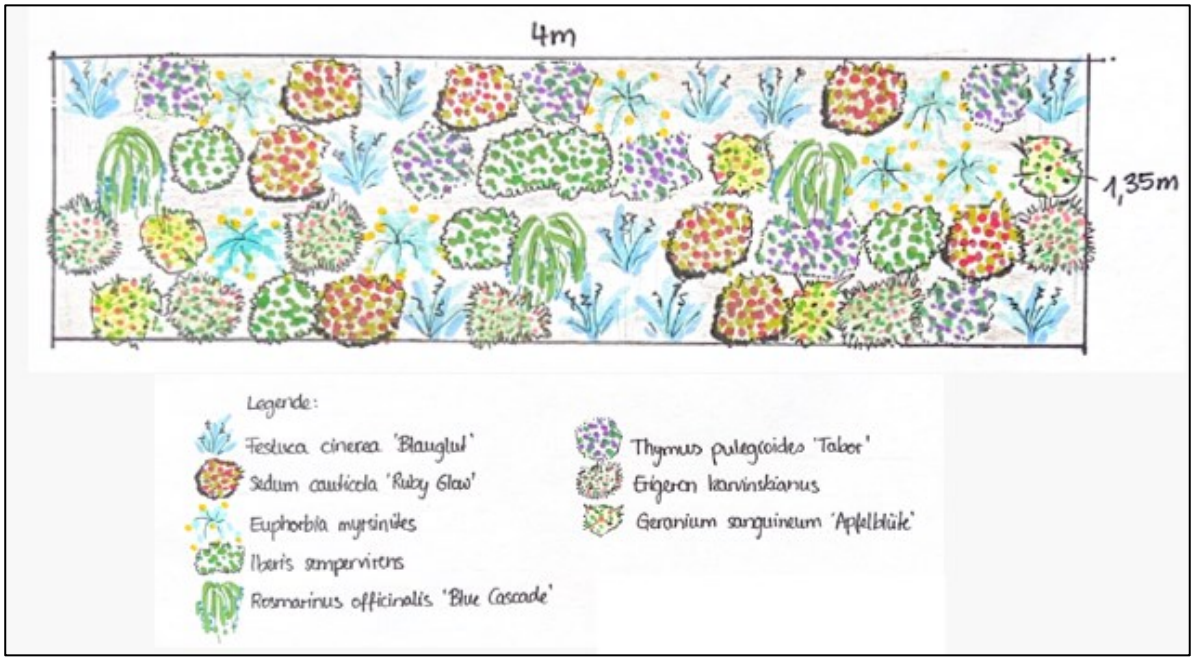


Im nachfolgenden wird die Fassadenbegrünung an unserem Strandort kurz dargestellt.

Die Fassadenbegrünung wird mithilfe einer Gabione umgesetzt. Diese wird mit einem Abstand zur Fassade auf ein Streifenfundament montiert. Die Gabione wird innen mit einem Vlies verkleidet und mit Substrat befüllt. Das gewählte Pflanzensubstrat ist ein extensives Mehrschichtsubstrat mit einer hohen Wasserhaltefähigkeit und wird üblicherweise in der Dachbegrünung verwendet. Nachdem die Arbeiten an der Gabione abgeschlossen sind, wird die davor gelagerte Sitzbank aus Eichenholz errichtet. In der Sitzbank selbst, befinden sich die Wasserversorgung der Fassadenbegrünung, bestehend aus Wassertank und der Bewässerungstechnik. (siehe Bild 3/4) Diese pumpt das gespeicherte Regenwasser von den angrenzenden Dachflächen aus dem Wassertank über die Tröpfchenbewässerung in die Gabione und somit zur Bepflanzung. Durch das Anbringen von Scharnieren an der Sitzfläche kann bei Bedarf auf die Technik zugegriffen werden und bei längeren Trockenperioden der Wassertank mit Trinkwasser befüllt werden. Über die Wintermonate sollte der Tank, die Tropfschläuche sowie die Pumpe entleert werden. Diese Maßnahmen tragen zu einer Langlebigkeit der gewählten technischen Ausstattung bei.

Die Gabione wird mit äußerst robusten Pflanzen, die die Standortbedingungen gut vertragen können, bepflanzt. Um einen möglichst langen Blütezeitraum zu gewährleisten, wurden zusätzlich Geophyten bei der Bepflanzung miteingeplant. Diese werden dann an der Oberseite eingepflanzt. Die Stauden blühen von Mai bis November, die Geophyten von Januar bis November. Die zukünftige Bepflanzung ist so geplant,





dass sich der Pflegeaufwand für die Begrünung eher geringgehalten wird. (siehe Bild 2) Damit die Pflanzen auch an einem Extremstandort wie einer Fassadenbegrünung erhalten bleiben, wird die Nährstoffversorgung der Pflanzen durch einen Langzeitflüssigdünger (8-8-6) gewährleistet. Der Dünger gelangt über die Bewässerungsanlage in die Gabione.

Die geplante Fassadenbegrünung wird in der Ausführung insgesamt 7.500,00€ kosten. Der Gesamtpreis setzt sich aus den bau- und vegetationstechnischen Bereichen wie folgt zusammen:

Bautechnik: 5.700,00€
Vegetationstechnik: 1.800,00€

Aufgrund von Preisschwankungen der Materialien kann sich der Gesamtpreis jedoch noch ändern. Derzeit finden die Bestellungen der Materialien für die Fassadenbegrünung statt. Bei der Realisierung ab Februar 2024 werden neben den angehenden Betriebswirten/-innen auch die Schüler/-innen und einjährige Fachschule mitwirken.
und bei Bedarf das 3.Lehrjahr Garten- und Landschaftsbau.

Verabschiedung Fachschule 2023

In diesem Jahr konnten wir wieder eine angemessene Verabschiedung der Fachschüler aus der Schule durchführen und mit einer guten Vorbereitung in die Meisterprüfungen entlassen.

Laurin Manshold hat in diesem Jahr die Grußworte eines Ehemaligen an die zu-

künftig ehemaligen gerichtet.

Malte von Bachmann und Tim Meinke haben das Schuljahr noch einmal aus der Sicht der Schüler Revue passieren lassen.

Wie schon traditionell hat der Verein zu einem kleinen Umtrunk unter den Pavillon geladen.

Unsere neuen Meister 2023

Die Bilder wurde freundlicherweise vom **Verband Garten-, Landschaft- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V.** zur Verfügung gestellt. Fotograf: Jan-Hendrik Boer.
Text: Jens Schilmöller

Hier unsere glücklichen Jahresbesten, von re.: Andrè Schrader, David Kursawe, Torsten Hartmann

Am 23. September wurden im neuen Konferenz- und Sitzungssaal der Landwirtschaftskammer Niedersachsen am

Standort in Hannover die Meisterbriefe überreicht.
Nach einer würdigen Feier und einem kurzen dankbaren Blick zurück auf alle die, die während der Schul- und Prüfungszeit hinter den neuen Meistern und Meisterinnen den Rücken freigehalten und unterstützt haben, durften endlich die ersehnten Zeugnisse und ein personalisiertes Hopfenpräsent entgegengenommen und anschließend auf dem Sommerfest gefeiert werden.

MEISTER
BRIEF

Sommerfest 2023

Das Sommerfest in diesem Jahr war wieder etwas Besonderes. Wir hatten uns entschieden es in kompaktem und einfacherem Rahmen zu feiern. Dazu gehörte auch, dass der Eintritt zusammen mit der Getränkepauschale am Eingang bezahlt wurde. Diese Neuerung wurde gut angenommen.

Dank der tatkräftigen Unterstützung durch die Fachschulen im Gartenbau wurde es ein gelungenes Fest.

Insgesamt kam die Beschränkung auf die Werkräume und das Außengelände davor gut an und machte einen gemütlichen und angenehm vollen Eindruck.
Auch die florale Umrahmung der Feier war wieder beachtenswert. So wurde auch das Logo der Feier floral wiedergespiegelt.

Lutz Scheele hat es geschafft fast die gesamte Stauden-Baumschulklasse zu aktivieren. Vorher hatten sie noch ein eigenes Rahmenprogramm und auch einen eigenen Busfahrer. Eine tolle Organisation und einen herzlichen Dank an Lutz. Das war schon beeindruckend. Und für mich war es persönlich natürlich auch schön so viele bekannte Gesichter wiederzusehen, schließlich war es mein Jahrgang allerdings nicht meine Klasse. Man hat sich ja auf so einigen Feten in der Schulzeit getroffen.

Im kommenden Jahr werden aus organisatorischen Gründen die Meisterbriefe in der Mehrzweckhalle verliehen und die

Gäste haben dann einen kurzen Weg in die Feierarena. Das wird dann eine runde Sache.
Wir freuen uns schon darauf, Euch wieder in Ahlem zu begrüßen

Jahreshauptversammlung 2023

Am 15.2023 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung in der Aula in Ahlem statt. Eingeladen wurde rechtzeitig mit dem Jahresrundschreiben. Der Einladung gefolgt waren 24 Mitglieder und 4 Gäste. Damit war die **Versammlung beschlussfähig**.

Vor dem offiziellen Teil stellten vier Schüler der Klasse der Betriebswirte zusammen mit ihrer Fachlehrerin Mira Ruben ihr **Projekt „Vertikales Grün" an der Justus-von-Liebig-Schule** vor. Näheres zum Projekt findet sich in diesem Jahresrundschreiben an anderer Stelle. Zur Erinnerung sei nochmals erwähnt, dass der Verein das Vorhaben mit 10.000€ fördert. Die Präsentation war sehr beeindruckend. Spontan entschied deshalb die Versammlung als Anerkennung der Leistung auf einen besonderen Zuschuss zur Klassenkasse.

Die Versammlung gedachte der im letzten Jahr **verstorbenen Mitglieder** Volker Seifert und Karl-Heinz Saak.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft im Verein erhielten Bärbel Schael Binder und Hermann Corbelin die goldene Anstecknadel des Vereins und ein Buchpräsent.

Hubert Rolfes und Dirk Bade, als

neuer Koordinator für Gartenbau und Floristik, berichteten über Neues aus der Schule insbesondere die Entwicklung der Schülerzahlen.

In seinem **Bericht aus der LVG Ahlem** stellte **Prof. Dr. Bernhard Beßler** fest, dass die LVG im Hinblick auf die Verteuerung der Energieversorgung wirtschaftlich gut durch den Winter gekommen ist. Viele traditionelle Veranstaltungen, wie der Beet- und Balkonpflanzentag und der Poinsettientag mussten wegen Teilnehmermangels abgesagt werden. Das Ahlemer Forum konnte als Nachmittagsveranstaltung im Januar 2023 erfolgreich durchgeführt werden. Die neuen Räumlichkeiten der Landwirtschaftskammer an der Wunstorfer Straße konnten seit Februar 2022 mit großem Erfolg eingesetzt werden. Die LVG hat das Projekt TerZ (Torfreduzierte Substrate im Zierpflanzenbau) im März abgeschlossen. Dabei wurden Handlungsanweisungen für die Anbauer entwickelt, um torfreduzierte Substrate in die Praxis einzuführen.

Ab 2023 wird die Zusammenarbeit der LVG mit der Universität Hannover wegen des Wegfalls des Studiengangs Gartenbau eingestellt. Im Gegenzug ist eine stärkere Zusammenarbeit mit der Hochschule Osnabrück geplant, wobei der Praxisbetrieb in die Versuchsanstalten verlagert werden soll.

Andreas Grewe berichtete für den Vorstand über die Aktivitäten des Vereins: Jahresexkursion zur Floriade in 2022, Radtour/ Schnüffelfete zu Beginn des Schuljahres 22/23, Vertikales Grün (s. an anderer Stelle), das Sommerfest „Ahlemer Kirmes am 1.10.22, Jahrbuch des Patzer-Verlags, Ischgl 2023 und das Faschings-Volleyballturnier der Fachschulklassen.

Das **Sommerfest** wurde mit einem insgesamt kleineren Zuschnitt als in früheren Jahren durchgeführt. Nach übereinstimmender Meinung vieler Gäste war

es ein schönes Fest in attraktivem Rahmen, das allerdings nur wenige zahlende Besucher anzog. Im Ergebnis musste ein finanzielles Minus verzeichnet werden. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, das Sommerfest 2023 in einem reduzierten Rahmen durchzuführen und verstärkt Werbung für das Sommerfest über eine intensive Mitgliederpflege im Verein, die zeitnahe Einladung über die Homepage der Schule und des Vereins, sowie die Nutzung sozialer Netzwerke und eine intensivere Einbeziehung des Kollegiums sowie eine Einladung der Abschlussklassen aus der Berufsschule zu betreiben. Für die Gestaltung des Fest wird insbesondere Brigitte Feldkamp, Katrain Götze, Tim Mensching und Jens Schilmöller und ihren Schüler:innen gedankt..

Ebenfalls gedankt wurde Meinhard Strohschnieder und Jens Schilmöller für die Organisation und Durchführung der Ski-Reise nach Ischgl. Beide werden auch im nächsten Jahr wieder für die Durchführung zuständig sein.

Meinhard Strohschnieder stellte die Haushaltsabrechnung für 2022 vor und erläuterte die Entwicklung des Vereinsvermögens. Insgesamt ergibt sich weiterhin ein guter finanzieller Stand des Vereinsvermögens. Im Bericht der Kassenprüferinnen Christine Held und Julia Walbers wird Meinhard Strohschnieder **eine gute Kassenführung** für das Jahr 2022 ohne Beanstandungen **attestiert.**

Der **Vorstand wird einstimmig** mit einer Enthaltung, ohne die Stimmen der Mitglieder des Vorstandes, durch die anwesenden Mitglieder **entlastet.**

Einstimmig mit einer Enthaltung **wird über den Haushaltsansatz für 2023 entschieden.**

Andreas Grewe dankt **Linda Groot** und **Bernd Achtermann**, die beide für eine Neuwahl zum Vorstand nicht mehr zur Verfügung stehen, für ihren langjährigen Einsatz für den Verein.

Die **Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer**, die Petra Lehmbeck leitet, hatte folgendes Ergebnis:

1.Vorsitzender: Jens Schilmöller
2.Vorsitzender: Achim Lattekamp
Kassenwart: Meinhard Strohschnieder
Geschäftsführer: Andreas Grewe
V**ertreter des Lehrer-Kollegiums im Verein:** Michael Meis
Vertreter der Fachsparten in der Fachschule: vakant
Kassenprüfer 2023: Kurt Westermeyer, (Christine Held wurde im Vorjahr für 2023 gewählt),

Alle Wahlen erfolgten mehrheitlich mit einer Enthaltung und keiner Gegenstimme.

Anträge an den Vorstand des Ehemaligenvereins lagen nicht vor.

Unter Verschiedenes wurde behandelt:

Das Projekt der Verlegung von Stolpersteinen für den früheren Schulleiter der jüdischen Gartenbauschule Leo Rosenblatt und seinen Sohn Gerhard konnte wegen erforderlicher umfangreicher Recherchearbeit vor der Ausführung der Arbeiten noch nicht abgeschlossen werden.

Eine Spende in Höhe von 1300€ an den Ehemaligenverein aus dem Jahr 2022 wird für ein Begrünungskonzept in den Außenanlegen verwandt.

Die Jahreshauptversammlung wurde mit einem gemeinsamen Abendessen im Lehrerzimmer beschlossen.

Geschäftsführung

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2024

Hiermit lädt der Vorstand alle Mitglieder ein, an der JHV 2024 teilzunehmen, um aktiv unser Vereinsleben mit zu gestalten. Beim gemütlichen Kaffee/Tee trinken bietet sich die Gelegenheit zum Klönen. Anschließend an den offiziellen Teil haben wir noch bei leckerem Essen und Getränk der Wahl Gelegenheit zum Gespräch mit ehemaligen Mitschülern, Freunden, und Gleichgesinnten.

Termin: **Samstag, 20. April 2024**

Ort: Justus-von-Liebig-Schule
Heisterbergallee 8, 30453 Hannover
Info(at)Ehemalige-ahlemer.de

Zeit: (vorläufig)	ab	14.00 Uhr	Eintreffen, Begrüßungskaffee
	ca.	15.00 Uhr	fachlicher Vortrag: Führung an der Wasserkunst in Herrenhausen, Am Großen Garten 70, 30167 Hannover
		17.00 Uhr	Offizieller Teil, Regularien
	gegen	19.00 Uhr	Essen und geselliger Ausklang.

Tagesordnung Jahreshauptversammlung (vorläufig)

TOP 1:	Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzende, Jens Schilmöller-Winkelmann
TOP 2:	Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den 2. Vorsitzenden, Achim Lattekamp
TOP 3:	Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2023
TOP 4:	Ehrung der Jubilare, 50 Jahre Mitgliedschaft
TOP 5:	Kurzbericht Schule – Hubert Rolfes
TOP 6:	Kurzbericht LVG – Prof. Bernhard Beßler
TOP 7:	Geschäftsbericht – Andreas Grewe
TOP 8:	Kassenbericht – Meinhard Strohschnieder
TOP 9:	Bericht der Kassenprüferinnen – Julia Walbers, Kurt Westermeyer
TOP 10:	Entlastung des Vorstandes
TOP 11:	Neuwahl eines Kassenprüfers/ einer Kassenprüferin
TOP 12:	Verschiedenes

Vorschläge zur Tagesordnung sind bitte bis **14 Tage vor der Jahreshauptversammlung** schriftlich an den Vorstand zu richten. Aus organisatorischen Gründen bitte ich um eine Teilnahmeanmeldung bis 7 Tage vor dem Termin**.**
Ich freue mich auf einen Jeden, wünsche allen Gesundheit und Zuversicht sowie alles erdenklich Schöne für das Jahr 2024 und darüber hinaus!

Ihr/Euer Jens Schilmöller-Winkelmann

Heraustrennen und an die Pinnwand heften!!

Termine 2024,

geplant, aber nicht gesichert

Skifreizeit Ehemalige und Aktive — 13. Jan.-20. Jan

Bergfest der Fachschulen — situationsabhängig

Rosenmontag-Fachschul-Volleyball-Turnier — Mo., 12. Feb.

Jahreshauptversammlung des Ehemaligenvereins — Sa., 20.April

Ort: Justus-von-Liebig-Schule Hannover-Ahlem — ab 17:00 Uhr
Fachvortrag: Die Wasserkunst in Herrenhausen — vorauss. 14:00 Uhr
Führung durch das restaurierte Baudenkmal,
Am Großen Garten 70, 30167 Hannover

Exkursion der Ehemaligen Ahlemer — 8./9. Juni 2024
Torf reloaded.

Ausstellung der floristischen Prüfungsarbeiten g — vorauss. Mi., 19. Juni
und Übergabe der Prüfungszeugnisse am Abend der Prüfung

„**Schnüffelfete**" des neuen Jahrgangs *–vorläufig-* — Mo., 19. Aug.
vorher „Justus fährt Rad", — 14.30 Uhr

Schulfest des Ehemaligenvereins — **Sa., 21. Sep.**

Beitrittserklärung

zum Verein

„Ehemaliger Ahlemer Fachschüler für Gartenbau und Floristik e.V.“

Vorname:..... Nachname:.....

Geb. am:..... Straße:.....

PLZ/Wohnort: (.....)..... Tel/ Mobil.:.....

E-Mail-Adresse:.....

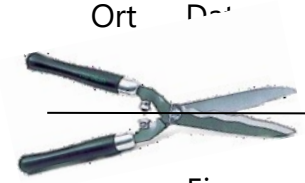
Ich habe im Fachschuljahrgang ...../..... bzw. .. ../..... die folgende

Fachschulklasse besucht:.....

Hiermit ermächtige ich den Verein, die mit diesem Beitritt erfassten Daten zu speichern und ausschließlich zur Mitgliederverwaltung zu verwenden.

.....

Ort Datum Unterschrift



Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag (= Mitgliedsbeitrag, z. Zt. 15,00 €/Jahr) für den Verein
„Ehemaliger Ahlemer Fachschüler für Gartenbau und Floristik e.V.“
bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos abzubuchen.

IBAN:.....

BIC:.....

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Institutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

.....

Ort Datum Unterschrift

Exkursion des Ehemaligen Vereins

Bilderbogen zur Exkursion 2023 - LaGa Höxter – Göttingen

Im Jahresrundschreiben 2022 hatten ich noch den Besuch der BuGa in Mannheim avisiert. Da uns bis Februar aber keine wirklich konkreten Informationen zur BuGa vorlagen, wir denn auch keine Exkursion über drei Tage anbieten wollten, hatten wir vom Vorstand beschlossen, von der ursprünglichen Idee Abstand zu nehmen und alternativ eine zweitägige Exkursion zur LaGa Höxter in Nordrhein-Westfalen mit einem anschließenden Aufenthalt in Göttingen zu

planen.

Am Samstag, den 13.5. starteten wir bei bestem Wetter mit 25 Teilnehmer:innen in Ahlem, Johanna Gröne stieß noch im weiteren Verlauf der Exkursion zu uns. Besonders gefreut haben wir uns über die Teilnahme von Helga von Wilutzki. Nach einem kurzem warming-up ging es los auf eine landschaftlich reizvolle Fahrt mit drei VW-Bullis. Dabei möchte ich mich bedanken bei Silke Jüttner, die uns mit ihrem privaten Bus unterstützt hat. Im Vergleich zur Floriade-Exkursion im Vorjahr war es eine relativ kurze Anreise zur LaGa Höxter in NRW.

Höxter an der Weser ist den meisten bekannt durch das Weltkulturerbe Kloster Corvey mit seinem markanten Doppelturm,

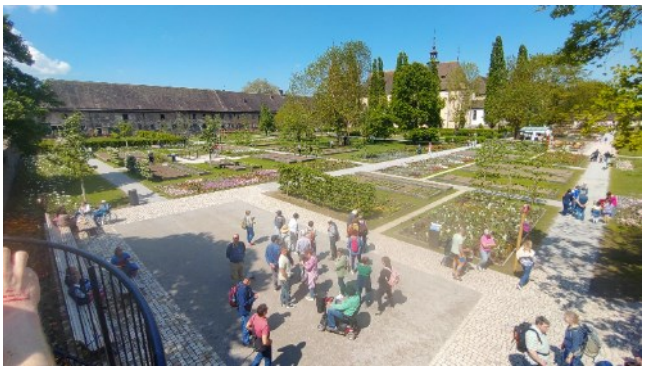
das aber nicht auf unserem Programm stand, aber einen eigenen Besuch wert ist.

Nach umständlichen Formalitäten beim Eintritt kamen wir über den Innenhof des Klosters zum sogenannten Remtergarten. Schon die Mönche bauten im Corveyer Klostergarten ihre Nahrungsmittel an. Diese Tradition wurde zur Landesgartenschau wieder aufgenommen. Auf 800

Quadratmetern wurden im ***Küchenkabinett*** Gemüse aus dem Mittelalter, aus Amerika und aktuelle Sorten angebaut. Am Rande des Küchengartens fanden wir Beerensträucher wie Stachelbeere oder Johannisbeere.

Nebenan im **Apothekergarten** wuchsen Arzneipflanzen aus der gesamten Welt. Die heilsamen Kräuter und Gewächse waren in verschiedene Felder aufgeteilt – je nach medizinischer Indikation.

Auf der Geophyten-Wiese waren noch Zwiebelpflanzen wie Tulpen oder Hyazinthen zu sehen.



Wie häufig bei Ausstellungen, die heute alle dem Anspruch an Nachhaltigkeit verpflichtet sind, waren umfangreiche vorbereitende Arbeiten unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes notwendig, um den Remtergarten zu schaffen. Deshalb waren wir sehr froh eine fachkun-

dige Führung aus der LaGa-Bauherrnvertretung mit Herrn Paul Seydell an unserer Seite zu haben, der uns die aufwändigen Vorbereitungen erläutern konnte.

Ein weiterer Bereich des ersten Teils der LaGa war der sogenannte Weserbogen. In Erinnerung an die Handelsstraßen, die hier

in Höxter im Mittelalter zusammenliefen, war hier ein Holztor aufgestellt worden.
Vor dem Tor erstreckte sich ein weitläufiges Lavendelfeld, eine Obstplantage, eine Blühwiese und ein Bio-Hanflabyrinth.

Über einen längeren Weg entlang der Weser zu Fuß oder per Shuttle kamen wir zum zweiten Teil der LaGa Höxter, den sogenannten Wallanlagen entlang der Stadtmauer. Hier fanden sich die Mustergärten, ein sogenannter Porzellangarten, Mustergrabanlagen und intensive Staudenflächen. Zum Abschluss des ersten Exkursionstags ging es zunächst ins Café, anschließend nach Göttingen und dort nach kurzem touch down im B&B-Hotel zum Abendessen ins traditionsreiche Restaurant Bullerjahn im alten Rathaus von Göttingen.

Am nächsten Tag wollten wir uns bei einer etwas anderen Stadtführung mit den grünen Oasen in Göttingen vertraut machen. Ganz so „Grün“ wurde es am Ende nicht, es war aber trotzdem interessant.

Treffpunkt war die Gänseliesel auf dem Rathausplatz, einem Wahrzeichen Göttingens. Es gehört unter den männlichen Studenten zur Gewohnheit nach erfolgreicher Promotion, obwohl zeitweise verboten, die Bronzefigur zu küssen..... nach einigem Schampus ..... !

Das imposante Rathaus wurde im Wesentlichen im 18.Jh. erbaut, Fundamente stammen vom 13.Jh. Es dient heute nur noch zu repräsentativen Zwecken. Der Bau unterstreicht die Bedeutung Göttingens als Hansestadt.

Göttingen ist moderne Universitätsstadt. Die Georg-August-Wilhelm Universität wurde 1734 von König Georg II, König von England und Hannover, gegründet. Sie ist heute die größte und älteste Universitätsstadt Niedersachsens

Sie hat seit Gründung 40 Nobelpreisträger hervorgebracht.

Aula und Karzer der Universität am Wilhelmsplatz. Der klassizistische Bau wurde von König Wilhelm IV gebaut, ist heute zentrales Gebäude der Universität

Davor und dahinter konnten wir schöne Parkanlagen bewundern.

Das Doppelstandbild von Carl Friedrich Gauß und Wilhelm Weber ehrt die Erfinder

des elektromagnetischen Telegraphen. Eigentlich hielt Gauß mal ein Kabel in seiner Hand, ... da hat sich wohl jemand einen Spaß erlaubt!

Gauß war Mathematiker, Physiker, Astronom und Geodät und lebte und lehrte über 40 Jahre in Göttingen. Er erhielt die Ehrenbürgerrechte Göttingens. Für seine Familie wurde im Park ein Gedenkstein errichtet

Weber war ebenfalls Professor für Physik lebte und lehrte ebenfalls in Göttingen.

Aus den alten Stadtmauern entstanden über die Jahre bepflanzte Wallanlagen, auf denen man die Altstadt umrunden kann. So wurde aus den Stadtmauern eine Promenade, eine Flaniermeile nicht nur für die Professoren. Am Stadtwall findet man auch das Bismarckhäuschen, in dem Graf Otto von Bismarck einen Teil seiner Studentenzeit gewohnt hat.

An der Statue für den Chemiker Friedrich Wöhler endete unsere Stadttour. Wöhler war ein Pionier der organischen Chemie. Ihm gelang die Synthese von Harnstoff aus Ammoniumcyanat. Wöhler wurde ebenfalls Ehrenbürger der Stadt Göttingen.

Das Pflaster zeigt die Strukturformel von Harnstoff!

Nach einem Dank an unseren Stadtführer traten wir unseren Rückweg an. Selbstverständlich legten wir noch einmal einen Stopp in der Innenstadt auf dem Marktplatz für einen Café-Besuch ein, der fast jedes Mal zum rituellen Ende der Exkursionen geworden ist.
An den zwei Tagen haben wir viel gesehen, eine Menge guter Gespräche geführt und Ideen mit nach Hause genommen. Im Rückblick, war es eine gute Entscheidung zur LaGa Höxter gefahren zu sein. Da wir nicht weit entfernt von Hannover geblieben waren, fiel in diesem Jahr die Rückreise kurz aus. Mit einem Dank an alle, die zum Gelingen der Exkursion beigetragen haben,

Andreas Grewe

Ausversehen-Gesichter

In der Süddeutschen Zeitung gibt es eine Rubrik, in der Aufnahmen von Objekten gezeigt werden, in denen viele Gesichter erkennen. Mir ist letztens auf dem Gelände der Landwirtschaftskammer dieses Schild aufgefallen, das, sicherlich nicht beabsichtigt, einen sehr zornigen Eindruck macht und jeden, der an dieser Stelle Parken will, sein Vorhaben überdenken lässt. ☺

Auch dieses Knollennasen-Gesicht ist ein Zufallsfund.

Jahresexkursion 2024

Torf-*reloaded*

Moin zusammen!

Alle im Gartenbau Tätigen, inklusive im Garten- und Landschaftsbau, haben sich in ihrer Ausbildung und beruflichen Tätigkeit mit dem Thema Torf beschäftigt. Torf war und ist eine nahezu ideale Basis für gärtnerische Kultursubstrate. Dafür sprechen viele physikalische und chemische Eigenschaften. Auch im GaLaBau hat man zur Bodenverbesserung Torf lange Zeit im Boden eingebaut. Andererseits war die Verwendung von Torf von Beginn an, insbesondere aus Sicht des Naturschutzes, umstritten. „Torf gehört ins Moor!“

Eine echte Beschäftigung mit Torfersatzstoffen erfolgte in den 80er Jahren, als die heimischen Torfvorräte zur Neige gingen und politisch das Thema eine größere Bedeutung bekam. Die Versuchsanstalten, so auch die LVG Ahlem, aber auch die Universitäten z.B. in Weihenstephan erforschten intensiv organische und anorganische Stoffe als Ersatz für Torf. Die Öffnung des eisernen Vorhangs, zu Beginn der 90-er Jahre, erlaubte einen Zugang zu scheinbar riesigen Torflagerstätten im Osten. Und der war nicht nur gut verfügbar, sondern auch so billig, dass keiner im Gartenbau sich mit Torfersatz beschäftigen wollte. Die Beschäftigung mit der ökologischen Bilanz von Materialien in der Produktion von Pflanzen brachte eine Wende in der Beurteilung der Verwendung von Torf. Die CO_2 Speicherung in Mooren im Zusammenhang mit dem Problem der Klimaerwärmung setzte einen ganz neuen Focus auf die Torfverwendung und den Moorschutz. Die LVG Ahlem hat sich deshalb in den letzten Jahren ausgiebig mit dem Thema beschäftigt. Wir stellen daher das Thema Torf in den Mittelpunkt unserer nächsten Exkursion. Dazu habe ich folgendes Programm aufgestellt.

(Bilder: pixabay.com-> Susann Mielke; WikimediaImages; alfonsa gabe)

Das Programm zur Exkursion

Samstag, 8.6.2024, 7.30 Uhr

Torf – Torfgewinnung – Torfersatz – Renaturierung
Besuch bei Fa. Gramoflor GmbH, Vechta (3 Std.)
Torfeinsatz im Erwerbsgartenbau, Torfreduktion, Torfersatz
Rekultivierungsmaßnahmen

Umweltgerechte nachhaltige Produktion von Pflanzen
Besuch Fa. Schachtschneider, Staudenproduktion,
Neerstedt

Übernachtung im Best Western Hotel Achim,
Abendessen an der Schlachte, an der Weser

Sonntag, 9.6.2024

„Schaurig ist´s übers Moor zu gehen…..“ Besuch des Teufelsmoor
Führung im Teufelsmoor, Torfkahnfahrt!

Ich freue mich auf Euer Interesse und wünsche Euch alles Gute in unruhigen Zeiten

Euer Andreas Grewe

Anmeldung:

Jahresexkursion 2024

Anmeldungen bitte an den

Verein Ehemaliger Ahlemer Fachschüler
für Gartenbau und Floristik e.V.
z.H. Jens Schilmöller,
Heisterbergallee 8,
30453 Hannover oder an grewe.a@web.de

Name: ..... Anzahl Personen: .....

Anschrift: .....

Telefon: ..... Email: .....

Einzelzimmer:..... Doppelzimmer:.....

Gesamtkosten für Fahrt, Übernachtung, Programm: ca.80€/Pers. im DZ, 100€/Pers. EZ
Überweisung des Teilnehmerbeitrags an den Ehemaligenverein
Sparkasse Schaumburg IBAN-Nr. DE98 2555 1480 0313 5637 36
Stichwort: Ehemaligenexkursion 2024

Aus der Lehr- und Versuchsanstalt

Aus vielen Gesprächen mit Gärtnerinnen und Gärtnern aus meinem persönlichen und dienstlichen Umfeld weiß ich um die vielen Herausforderungen, die für unsere Branche existieren. Besonders berührt hat mich die Geschichte von einer Endverkaufsgärtnerei, die eine Filiale in einem Einkaufszentrum schließen musste. Nicht, weil die Filiale nicht gut lief oder der Betreiber sie nicht weiter betreiben wollte, er fand einfach kein Personal, das samstags bis 21.00 Uhr in der Passage des Einkaufszentrums arbeiten wollte. Die Umsetzung der vollständigen Öffnungszeit war aber Bedingung für eine Verlängerung des Pachtvertrags, Verkürzen der Öffnungszeit war keine Option. Wirklich schade, wieder ein inhabergeführter Fachbetrieb weniger. Aber in dieser kurzen Geschichte stecken einige Aspekte, die uns alle zunehmend beschäftigen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und an das Unternehmen zu binden ist sicherlich keine neue Herausforderung, sie bekommt aber eine neue Qualität. Wir in der Lehr- und Versuchsanstalt erleben die Verschiebung der Wertigkeiten besonders bei Vorstellungsgesprächen. Wir erleben sie aber auch bei der Suche nach Themen für unseren Auftrag zur Erwachsenenbildung. Ich will damit sagen, dass wir viele Bereiche identifizieren können, in denen wir mit unserer Versuchsarbeit hilfreich zur Seite stehen können, bei dem oben geschilderten Problem können wir aber kaum helfen. Wir versuchen es mit entsprechenden Vorträgen, so z.B. beim Ahlemer Forum und beim Profitag Gemüse. Erfreulicherweise konnten unsere Fortbildungsveranstaltungen im Jahr 2023 wieder erfolgreich durchstarten. Das schon erwähnte Ahlemer Forum bekam ein anderes Format und war sehr gut besucht. Ebenso wie unsere Abschlussveranstaltung zum TerZ Projekt, dass sich intensiv mit dem Thema Torfersatz beschäftigte. Für den 16. Januar 2024 ist wieder ein Ahlemer Forum geplant, vielleicht passt es ja in ihren Terminplan, einmal wieder nach Ahlem zu kommen. Auch der von uns mit Pflanzen und Informationen ausgestattete Stand auf der IPM (Infocenter Gartenbau) war ein Publikumsmagnet und gut besucht, für 2024 steht die Planung schon.

Die im letzten Winter drohende Gas-Mangellage zwang uns dazu, intensiv über unsere Kulturführung besonders bei den Warmhauskulturen nachzudenken. Wir konnten alle Versuche wie geplant durchführen, haben uns aber intensiv mit unserem Versuchsbeirat beraten. So kamen wir gemeinsam zu der Entscheidung, in diesem Jahr keine Weihnachtssterne zu untersuchen. Wirklich keinen einzigen Weihnachtsstern, im Moment steht alles voller moderner Primelsorten mit den unterschiedlichsten Versuchsfragestellungen. Ich habe hier noch keinen Winter ohne Weihnachtssterne verbracht, es ist ein merkwürdiges Gefühl. Im nächsten Jahr wird es dann wieder rot, mit neuen Anregungen für Versuchsfragen.

Im Moment sind wir dabei, uns über neue Techniken der Energiespeicherung zu informieren. Wir haben das Ziel, unser ZINEG Gewächshaus so aufzurüsten, dass wir ohne die Nutzung fossiler Energieträger und somit ohne CO_2 Freisetzung Zierpflanzen produzieren können. Hierfür kooperieren wir mit interessanten neuen Partnern, es ist ein spannender Prozess.

Es bleibt auch für uns eine Zeit der Herausforderungen, aber genauso wie Sie in ihren Betrieben stellen wir uns diesen Herausforderungen. Ich wünschen Ihnen und ihren Familien dabei viele gute Ideen, Ausdauer und gute Partner - dann müssen wir uns auch nicht um ein erfolgreiches Jahr 2024 sorgen.

Ihr

Prof. Dr. Bernhard Beßler; Leiter der LVG Ahlem

Besondere Geburtstage 2024

Ganz herzlich möchten wir auf diesem Wege allen Vereinsmitgliedern gratulieren, die im Jahre 2024 einen ganz besonderen Geburtstag feiern werden. Vergessen möchten wir aber auch nicht diejenigen, deren Geburtsdaten wir nicht in unserer Datei haben, die aber auch einen besonderen Geburtstag im neuen Jahr feiern werden. Auch allen sei ganz herzlich gratuliert, die sich ganz besonders auf ihren Geburtstag im neuen Jahr freuen, aus welchem Grund auch immer.

An dieser Stelle waren in den vergangenen Jahren immer die Geburtstagskinder und Jubilare des Vereins aufgeführt. Nach Einführung der neuen DGSVO haben wir uns aus rechtlichen Gründen dazu entschlossen keine Namen oder Daten mehr zu nennen. Wir halten dies für sehr bedauerlich, da so auch eine „Erinnerung" für eine Gratulation wegfällt, sich an dieser Stelle aber auch die Treue unserer Mitglieder wiedergespiegelt hat.

Geschäftsstelle

Liebe Mitglieder, und das sind zurzeit etwa 1200; gerne schicken wir Euch das Sommer- und Winterrundschreiben. Von fast der Hälfte unserer Mitglieder haben wir bereits Mail-Adressen. Alle, die wir nicht per Mail erreichen, benachrichtigen wir per Post. Es ist für uns sehr ärgerlich und frustrierend, wenn wir die gedruckten und in Briefumschläge gesteckten Rundschreiben mit dem Vermerk „nicht zustellbar" zurückbekommen. Wir bitten deshalb nochmals alle Mitglieder, insbesondere die jüngeren, da sie ja erfahrungsgemäß noch öfter den Wohn- und Arbeitsort wechseln,

uns bei jedem Umzug ihre Adressenänderung mitzuteilen. Bei Mailadressen gilt ähnliches. Zum Teil ergeben sich bei der Eingabe der Mitgliedsdaten Rechtschreibfehler oder die Schrift ist schwer zu entziffern. Allerdings ist jedes fehlende oder falsche Zeichen ein Grund, warum die Mail zurückkommt. Deshalb schickt uns gerne eine Mail, dann können wir die richtige Mail-Adresse hinterlegen. Danke

Aufruf an die "Säumigen"

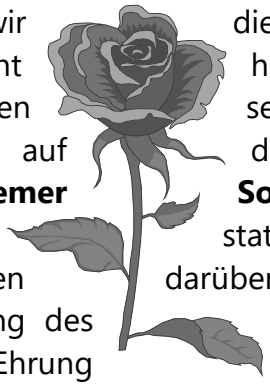
Auch wenn es durch die jährlichen Erinnerungen fast penetrant erscheinen mag: Um die oft aufwendige und vor allem zusätzliche Arbeit abzubauen, die dringende Bitte an alle "Säumigen", die noch ausstehenden Vereinsbeiträge zu überweisen. Die Mitglieder, die ihren Beitrag nicht per Lastschrift

einziehen lassen, haben noch in diesem Jahr ein Schreiben erhalten, aus dem der aktuelle Beitragsstand ersichtlich wird. Bitte legt das Schreiben nicht zur Seite, sondern überweist die noch fälligen Beiträge oder schickt uns eine Einzugsermächtigung. In diesem Zusammenhang fällt mir ein Satz meiner Oma ein. *„Schulden werden spätestens am Jahresende beglichen, damit man nicht mit Schulden ins neue Jahr geht…"*

Unsere Bankverbindung

Der Ehemaligenverein hat das Konto bei der Sparkasse Schaumburg. Hier die Bankverbindung:
Ehemalige Ahlemer – IBAN: DE98 2555 1480 0313 5637 36
(Sparkasse Schaumburg)

Jubilare



Im nächsten Jahr können wir die Schülerinnen und Schüler, die uns vor 50 und 25 Jahren besucht haben und seit dem Mitglied im Verein sind, besonders ehren. Ihnen sei für ihre Treue zum Verein ganz herzlich gedankt. Schon auf diesem Wege möchten wir Euch ganz herzlich zu unserem **Ahlemer Sommerfest** einladen, das geplant am **21. September 2024** stattfindet. Die **50-jährigen Vereinsmitglieder** erhalten darüber hinaus baldmöglich eine Einladung zur Jahreshauptversammlung des Vereins am **20. April 2024**, auf der für sie eine besondere Ehrung stattfindet.

Wir treffen uns mindestens alle 10 Jahre in Ahlem…

Hiermit möchten wir auch diejenigen schon jetzt zum **Sommerfest 2024 (21. September)** einladen, die vor **10, 20, 30 oder 40 Jahren** in den Meisterklassen und Techniker- bzw. Betriebswirte-Klassen die Justus-von-Liebig-Schule besucht haben. Wir werden uns bemühen, die Adressen der „Nichtmitglieder" herauszufinden, um auch diese Ehemaligen zum Sommerfest 2023 einzuladen.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest und das nächste Jahr wünsche ich Ihnen und Euch alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

Ihr und Euer

Meinhard Strohschnieder